



Die Jubelgabe der Katholiken für den Papst.

Das Jubiläumsgeschenk der katholischen Welt für Leo XIII. besteht in einem überaus kostbaren Trinquett, für welches der Obolus in allen Weltteilen zusammengebracht wurde. Das Brunnstück wird in der Werkstatt des Polierers Goldschmiedes Augustus Wilms gefertigt. Es besteht aus einem Krug aus einer feinen Goldlegierung, welche dem Erdball symbolisiert. Die Silberform wird durch drei Kronen aus reinem Gold in drei Stellen abgeteilt; die wunderbare ornamentale Bearbeitung des Silbers tritt dadurch mehr hervor. Am ersten Bande befinden sich sechs Medaillen, welche die Weltkugeln in sechs Hälften darstellen. Die Krone der Krone ist ein Kreuz aus einem Krug aus einer feinen Goldlegierung, welche dem Erdball symbolisiert. Die Silberform wird durch drei Kronen aus reinem Gold in drei Stellen abgeteilt; die wunderbare ornamentale Bearbeitung des Silbers tritt dadurch mehr hervor. Am ersten Bande befinden sich sechs Medaillen, welche die Weltkugeln in sechs Hälften darstellen. Die Krone der Krone ist ein Kreuz aus einem Krug aus einer feinen Goldlegierung, welche dem Erdball symbolisiert.

Kleine Chronik.

- Magdeburg, 23. Februar.** (Leichenfund.) Aus Erbleben wird gemeldet: Die Leiche der seit dem 4. ds. Mts. verschundenen adligen Frau alten Marie Marie Summert hat man nach langem Suchen endlich heute in einem Leiche umweilt der Erbleiche aufgefunden. Man hatte den Leiche abgeben und fand das Mädchen mit einem Knebel im Munde. Die Vermutungen des Amtsverwalters Wahrensdorf und des Gendarmerie-Wermeistern sind somit endlich mit Erfolg gehört worden. Nach dem Befunde darf man mit Sicherheit annehmen, daß ein Verbrechen vorliegt.
- Berlin, 23. Februar.** (Selbstmord durch einen Einbenden.) Durch vier Revolverkugeln wurde sich gestern Morgen der am 14. Juni 1878 in Thorn-Neubau geborene Student der Medizin Alfred v. S. P. im Thiergarten zu töten. Der Revolver, aus dem die Kugeln abgefeuert waren, war bei Hand erstanden und lag neben dem Verstorbenen. Bei diesem fand man Schießpatronen an Versteck, die aber keinen Aufschluß über die Veranlassung zur Tat geben. Alfred v. S. P. wird von einem aus Breslau hier anwesenden Onkel als ein leicht erregbarer Mensch geschildert. Sein Vater ist Richter einer Prokurat. Der junge Mann, der entschieden nicht lebensgefährlich verlegt ist, fand in der Charge Aufnahme.
- Chrobus, 23. Februar.** (Gesäßkrampf.) Heute früh gegen 7 Uhr brach in einer Schiene an der Gde der Reinsdorfbrunnen-

und Wilhelmstraße Feuer aus, welches bei dem heftigen Sturme außerordentlich schnell aus sich griff und in kurzer Zeit vier angrenzende Häuser einschloß. Das Feuer rührte auch auf das Nachbarhaus des Hofes über; doch gelang es der energischen Tätigkeit der zahlreich erschienenen Feuerwehren, einem Weiterumfließen des Elements vorzubeugen. Das benachbarte Krankenhaus und die Post waren ebenfalls in Gefahr; die Kranken wurden in Hofraum untergebracht; die Post stellte den Betrieb für einige Zeit ein.

Markenfeuern, 23. Februar. (Erdböse.) In unserem sonst so ruhigen Städten herrscht infolge von Erdbeben große Aufregung. Am Sonntag 10 Uhr 2 Minuten wurde ein heftiges heftiges Erdbeben beobachtet. Am Sonntag Morgen 2 Uhr 30 Minuten wiederholte sich dasselbe. Die letzte Nacht brachte uns den unheimlichen Schall gegen 4 Uhr wieder, diesmal aber in so verheerender Weise, daß zahlreiche Einwohner erschrocken aus den Betten fuhren und man viele Fenster erbeudete sich. Gegen 6 Uhr wurde ein heftiger Erdbeben beobachtet. Die Ereignisse sind allerdings bedauerlich, doch ist die heftige Erdbebenbewegung meilen, tragen dazu bei, die Verletzungen der Bevölkerung zu erhöhen.

Kaisers, 23. Februar. (Großfeuer.) In dem Turmschloß des königlichen Bergwerkes in Sachsisch-Weißitz nahe bei Wilhelmshöhe brach in der letzten Nacht ein verheerendes Feuer aus, welches durch den herrschenden orkanartigen Sturm angefaßt, sich über das reben dem Schießwege befindliche Kohlenlager ausbreitete, dessen Inhalt, über 40000 Centner Braunkohle, ein Raub der Flammen wurde. Die Feuerwehre stand dem Brande machtlos gegenüber. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Feuer konnte bisher nicht gelöscht werden.

Kaisers, 23. Februar. (Der Rosenmontagszug.) Bei günstigem Wetter und ungeheurem Menschenandrang bewegte sich der Rosenmontagszug durch die Straßen der Stadt, der in diesem Jahre nach der Idee des Präsidenten der großen Kaiser Karnevalsgesellschaft, Bochmer, lebende Masken aufzuführen und in feinen einzelnen Gruppen, mit mehr oder weniger Musik, die Rolle des Prinzen Karneval hatte Ingenieur Kraus übernommen, der, nach siebenjährigem Aufenthalt in Moskau kaum nach Köln zurückgekehrt, in der bewundernswürdigen Weise die Prinzfigur übernahm und ihr durch vornehmliche Maßnahmen größtmögliche Wirkung verlieh. Friedrich folgte mit stichtlichem Vergnügen dem tollen Treiben und nahm dem Rosenmontagszug von der Wohnung des Polizei-Präsidenten Wegmann aus in Angriff.

Hagen, 23. Februar. (Liebesdrama im Karneval.) Der hiesige Karneval wurde mit einem Vorzeichen eingeleitet, indem am vergangenen Abend ein Arbeiter auf seine Geliebte vier Revolverkugeln abgab, von denen eine das Mädchen an der Hand ver wundete. Der Revolverkugel wurde darauf in selbstmörderischer Absicht einen Schuß auf sich selbst ab, welcher folglos blieb, ein zufällig vorbeigehender Schuhmann, angetrieben von Mitleiden, dem Verwundeten ein Handtuch gab.

Sachsen, 23. Februar. (Eisenbahnunfall.) Gestern Morgen 11 Uhr 20 Minuten wurde der 701 bei der Ausfahrt der polnischen Ostbahn (Strecke König-Bastonia) auf drei vom Sturm fortgerissene Überführungen angefahren, die eingestiegen und zertrümmert wurden. Personen wurden nicht verletzt. Die Strecke war mehrere Stunden gesperrt.

Hofen, 23. Februar. (Arge Ausbreitungen.) Gelegentlich eines Brandes in der Vorstadt Jersig kam es gegen Nachmittag zu großen Ausbreitungen, die ein zahlreiches Ausgüt von Schutzmännern und einer starken Militärabteilung notwendig machten. Die Weanten wurden teilweise angegriffen und mehrere verletzt, jedoch keine Verwundungen waren, von der Waffe Gebrauch zu machen. Einer der Arbeiter wurde sehr schwer verletzt. Nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen waren, gelang es, die Menge zu zerstreuen.

Wien, 23. Februar. (Die Leichenfeier und Beerdigung.) In der Familie des Reichs. Die Schwester des Reichs von Agoston, die jetzt 21-jährige Prinzessin Demel Wäldchen, war seit sieben Jahren mit dem Prinzen Demel Julius Wäldchen verlobt gewesen, hatte aber das ererbte Geld in der Ehe nicht erhalten, zumal da sie von der Gehilfin zu einem anderen Mann erlitten worden war. Auch so verließ denn die Prinzessin, nachdem ihr ein Verzicht, sich zu vergelten, möglich war, den Eltern und ihren fünfjährigen Sohn und schiffte sich auf einer Nacht nach Europa ein, um sich über die Zeit nach Wien zu begeben. Angeblich will sie einem ihrer jüngeren Brüder ihre Hand reichen, die wieder zu ihr, da ihre Ehe in Wien bereits erloschen wurde. Die Prinzessin war die einzige Gemahlin Demel Julius und ist als brennend schon bekannt; sie besitzt einen der prächtigsten Paläste Kairos.

Wien, 23. Februar. (Jug- Wolf.) Der bekannteste Komponist Hugo Wolf ist gestern Nachmittag in der Wiener Landes- kreis-Anstalt nach jahrelangem (sechzigjährigem) Aufenthalt gestorben. Wolf, am 18. März 1860 in Windbrugg in Steiermark geboren, erhielt die erste musikalische Ausbildung durch seinen Vater und besuchte Anfang der achtziger Jahre das Wiener Konservatorium. Die Dampferreise seiner reichen künstlerischen Produktion beginnt 1888. Wolf verheiratet, heimlich mit großem Glück, dem Vater neue Werke zu zeigen. Im Verlaufe hat es ihm ebenso wenig gefehlt wie an Engländern seiner weitverbreiteten Kunst- beströmungen. Wolf war von ungeheurem Geschäftstalent, er vertonte ganze Bände literarischer Werke.

London, 23. Februar. (Eine Gesellschaft zur Förderung der weiblichen Beschäftigung gegen Männer.) Es lautet die recht langer Name, ist in Quinsford gegründet worden. Ihre Zahlvermehrung von mehr als 17 Leuten dürfen in die sonderbare Vereinigung einreten, deren Zweck ist, ihre Mitglieder vor dem Verlehen der Ehe zu bewahren. Die Gesellschaft hat merkwürdiger Weise gleich großen Anklang gefunden.

und ist dadurch in den Stand gesetzt worden, sich ein eigenes Quartier zu beschaffen, das den Namen „Spinners Retreat“ (heim der alten Spinnerinnen) trägt. Bisherig ist lange Arbeit und eine einfache, aber eine seltene Geduld zu tragen. Alle Mitglieder müssen gesund und fröhlich sein und ihren Unterhalt selbst verdienen, um gegen die Gefahr geistig zu sein, die Ehe als einen Notbehelf zu betrachten. Es müßte ferner gegen die Vergewaltigung der Männer geschützt sein, durch welche gegen die Ehe brüchen und die Ehe verstoßen. Wenn ein Mitglied sich verheiratet, soll es die Präsidentin mütterlich verurteilen; wenn es aber heiratet, wird es ausgeschlossen.

Stavanger, 23. Februar. (Schiffsräuberei.) Mit dem hier beschriebenen Dampfer Adrears kamen heute vier Mann von dem britischen Gesandten beheimateten Dampfer „Griechenland“, Kapitän Bulken, an. Der Dampfer kam am 19. Januar an der Inseln der Küste. Die Besatzung von 11 Mann setzte sich auf eine kleine Sandbank, wo der erste Kapitän und ein anderer Mann starben. Der Gesandte verlor eine große Sandbank, die ihn zu erreichen, verstoßen aber ignoriert. Die Schiffbrüchigen erreichten das Land in einem selbstgemachten Boot und kamen heute ermattet 11 Tage nach der Strandung in Respekt auf Island an, wo sich zur Zeit noch 5 Mann befinden.

Newyork, 23. Februar. (Sängerfahrt.) Auf die Einladung des Präsidenten Roosevelt sind heute von den beiden höchsten Beschäftigten der „Gangsterverein“ „Lieberman“ und „Aron“ Dienstag 16.00 Mitglieder nach Washington. Sie werden von ihren Frauen und sonstigen Angehörigen begleitet werden. Das Programm der Sängerfahrt ist ein hervorragendes Stück literarischer Kunst und zeigt außer einer Witzschau vom Weigen Hause das Bild des Präsidenten Roosevelt und seiner Gemahlin. Der Rest der Gänge ist in deutscher und englischer Sprache gehalten.

Newyork, 23. Februar. (Die man saute Schaubur zum Jachten bringt.) Am Dienstag begann eine neue Revue, die es sich für Aufgabe gemacht hat, das Spiel von saulen Schaubur einzutreiben, ihre Tätigkeit; sie hat ein sensationelles Mittel gewählt, um auf die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu ziehen. Das Programm der Sängerfahrt ist ein hervorragendes Stück literarischer Kunst und zeigt außer einer Witzschau vom Weigen Hause das Bild des Präsidenten Roosevelt und seiner Gemahlin. Der Rest der Gänge ist in deutscher und englischer Sprache gehalten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater, 24. Februar. „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart. Dargestellt von Kapellmeister Erdmann. Nachdem die Aufführung unter Mitwirkung von drei Gästen stattgefunden hat, waren die betr. Partien getrennt mit unteren einheimischen Künstlern besetzt. Der Opernklub lang führten die in Halle zum ersten Male, und wie gleich gezeigt sein soll, mit bestem Erfolg als die vollständigste Aufführung der Götterzeit. Die Besetzung der Partien ist folgende: Die Partie der beiden gastlichen Ariens, welche das Verbleiben des Paven lo einzubringen in Italien malen, mit Geschwindigkeit und amüsierten Schauder, lo das der Paven nicht ausbleiben. Die Partie der beiden Ariens, welche das Verbleiben des Paven lo einzubringen in Italien malen, mit Geschwindigkeit und amüsierten Schauder, lo das der Paven nicht ausbleiben. Die Partie der beiden Ariens, welche das Verbleiben des Paven lo einzubringen in Italien malen, mit Geschwindigkeit und amüsierten Schauder, lo das der Paven nicht ausbleiben.

Voransichtliches Wetter am 25. Februar 1903.
Bei Westwind etwas kühleres, veränderliches Wetter mit Neigung zu Niederlagen.

Neu eingetroffen!

Hochaparte Neuheiten

in

hocheleganten Paletots, Capes, Blousen- u. Jacken-Costümen, seidenen u. wollenen Blousen, seidenen u. wollenen Unterröcken, hocheleganten Morgenröcken, Matinés, Costüm-Röcken.

Wegen Mangel an Schaufenstern während unseres Neubaus kann nur eine beschränkte Anzahl Neuheiten zur Ausstellung kommen, wir laden daher zur Besichtigung unserer grossartigen Auswahl am Lager ohne jeden Kaufzwang ein.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23.
Eingang von der Seitenfront unseres bisherigen Geschäftshauses.



